

# Einladung



Bitte  
ausreichend  
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65  
39104 Magdeburg

Runder Tisch in Kooperation mit der IG Metall  
Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Der kurze Frühling der innerbetrieblichen  
Demokratie in Sachsen-Anhalt:  
Zeitzeugen erinnern sich an das Jahr 1990

Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65  
39104 Magdeburg  
Telefon 0391/568 76-0  
Telefax 0391/568 76-15  
E-Mail: [info.magdeburg@fes.de](mailto:info.magdeburg@fes.de)



Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Landesbüro  
Sachsen-Anhalt

## Runder Tisch in Kooperation mit der IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

### Der kurze Frühling der innerbetrieblichen Demokratie in Sachsen-Anhalt: Zeitzeugen erinnern sich an das Jahr 1990

Die „friedliche Revolution“ in der DDR vor 20 Jahren ging nicht von den Betrieben aus. Aber ihre Folgen waren mit der Währungsunion, der Zerschlagung der Kombinate, der Privatisierung durch die Treuhand und einem gigantischen Personalabbau auch und vor allem in den Betrieben schon bald zu spüren und zu bewältigen.

Betriebsräte und Gewerkschaften haben in diesem Prozess überall in Ostdeutschland um Arbeitsplätze gekämpft und versucht, mit alternativen Konzepten die Zerschlagung von Betrieben zu verhindern oder den Personalabbau wenigstens zu vermindern. Sie konnten das nur glaubhaft tun, weil in kürzester Zeit zwischen Ende 1989 und Mitte 1990 überall in den Betrieben alte Geschäftsleitungen abgesetzt und neue Interessenvertreter gewählt wurden.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung und im Gespräch mit Zeitzeugen an diesen erstaunlichen „kurzen Frühling der Demokratie“ erinnern und auf die Bedeutung von demokratischer Mitbestimmung auch in der Wirtschaft hinweisen. Wir tun dies nicht zuletzt auch mit Blick auf die Betriebsratswahlen, die von März bis Mai dieses Jahres auch in Sachsen-Anhalt stattfinden. Viele Fälle aus der jüngsten Zeit haben zudem gezeigt, dass Demokratie im Betrieb leider nicht selbstverständlich ist. Zwanzig Jahre danach hat unser Anliegen also nichts von seiner Aktualität verloren.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich verbindlich anzumelden. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihnen trotz Anmeldung kurzfristig eine Teilnahme unmöglich wird, da sonst Ausfallgebühren entstehen. Wir verschicken keine Anmeldebestätigungen.

Donnerstag, 18. März 2010, 17.00 – ca. 20.00 Uhr  
**Technikmuseum Magdeburg, Dodendorfer Str. 65,  
39112 Magdeburg, Tel.: 0391/6223906**

16.00 – 17.00 Uhr  
Interessierten wird die Möglichkeit einer **Führung  
durch das Technikmuseum** geboten.

17.00 – 17.15 Uhr  
**Begrüßung**  
Dr. Ringo Wagner, Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

17.15 – 18.00 Uhr  
**Gesprächsrunde mit Betriebsräten zum Frühjahr 1990**  
Moderation: Thomas Müller

**Vorträge**  
18.00 – 18.30 Uhr  
**„Aus den Betrieben etwas machen“ – die  
Neuformierung von Interessenvertretungen in  
den „Wendemonaten“ 1989/90**

Dr. Jürgen Kädtler, Soziologisches  
Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

18.30 – 19.00 Uhr  
**Zwischen Auflösung und Neuaufbau –  
Gewerkschaftsarbeit in einer historischen  
Ausnahmesituation**  
Hartmut Meine, IG Metall Bezirksleiter für  
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover

19.00 – ca. 20.00 Uhr  
**Diskussion**  
**Aktuelle Herausforderungen für Mitbestimmung  
im Betrieb**  
Moderation: Thomas Müller

Im Anschluss besteht Gelegenheit, die Gespräche in  
kleineren Kreisen bei einem Imbiss fortzusetzen.

Bitte melden Sie sich per Post,  
per Fax: 0391/568 76-15 oder per  
E-mail: info.magdeburg@fes.de  
bei der Friedrich-Ebert-Stiftung an.

An der Veranstaltung

### Der kurze Frühling der innerbetrieblichen Demokratie in Sachsen-Anhalt: Zeitzeugen erinnern sich an das Jahr 1990

Donnerstag, 18. März 2010, 17.00 Uhr

nehme ich teil:

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur  
barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Name, Vorname.

Straße.

PLZ/Ort.

Telefon.

Fax.

E-Mail.

An der Führung durch das Technikmuseum (16.00-17.00 Uhr)  
nehme ich teil:

ja

nein